

## Hartz' und Schröders Agenda 2010 - Asozial - Antiliberal - Ökonomisch fatal!

Mit dem am 13.08. 2003 im rot-grünen Bundeskabinett beschlossenen Gesetzentwurf zum Hartz-Gesetz IV wird ein Teil der Agenda 2010 umgesetzt - der folgenschwerste Rückfall in eine unsoziale Barbarei. Hier das Beispiel "Abschaffung Arbeitslosenhilfe".

*Begonnen hat es mit der jährlichen 3%-Kürzung der Arbeitslosenhilfe, dann kamen die Hartz-Gesetze I und II Anfang 2003, d. h. die verschärfte Anrechnung von Einkommen der PartnerIn und des Vermögens. Das bedeutete entweder den gänzlichen Verlust der Arbeitslosenhilfe bzw. Einkommenseinbußen bis zu 300 Euro monatlich. Die Arbeitslosigkeit stieg aber beständig an - trotz oder wegen Job-Aktiv- und Hartz-Gesetzen.*

*Nun: Arbeitslosengeld II statt Arbeitslosenhilfe, d. h. Leben der ganzen Familie, der Kinder und der PartnerIn, unter dem Niveau der Sozialhilfe.*

*Etwas eine Million ArbeitslosenhilfebezieherInnen bekommen gar keine Leistung mehr.*

### **- Alg II, d. h. Einkommensverluste gegenüber Arbeitslosenhilfe**

*Wer nach dem zukünftig nur noch ein Jahr gewährten Arbeitslosengeld weiterhin arbeitslos ist, soll nur noch das Arbeitslosengeld II = 331 Euro Regelleistung pro Monat + Leistungen für Unterkunft und Heizung (nicht Warmwasser!) bekommen. Die Haushaltsmitglieder erhalten Sozialgeld = Sozialhilfe. Sämtliche Einkommen der Haushaltsmitglieder dem Alg II/Sozialgeld gegengerechnte - bis auf kleine Freibeträge bei Erwerbseinkommen. Das bedeutet extreme Einkommensverluste und weitere Verarmung für die Familien der (jetzigen und zukünftigen)Arbeitslosen!*

#### ***Einkommensverluste für allein Lebende Arbeitslose in Höhe von ca. 150 Euro***

*(Beispiel: Arbeitslosenhilfe + Wohngeld = 750 Euro, nunmehr Alg II = 600 Euro; Armutsschwelle liegt bei 750 Euro)*

#### ***für allein Erziehende mit einem Kind in Höhe von ca. 120 Euro***

*(Beispiel: Arbeitslosenhilfe + Wohngeld + Kindergeld + Unterhalt = 1.030 Euro, nunmehr um das Unterhaltsgeld gemindertes Alg II + Kindergeld = 910 Euro ; Armutsschwelle 1.125 Euro)*

#### ***für ein Ehepaar/Lebensgemeinschaft ohne Kinder in Höhe von ca. 330 Euro***

*(Beispiel: Arbeitslosenhilfe + Erwerbseinkommen PartnerIn von 1.470 Euro, nunmehr Alg II + Freibetrag Erwerbseink. PartnerIn + Wohngeld = 1.140 Euro; Armutsschwelle 1.275 Euro )*

#### ***für ein Ehepaar mit einem Kind in Höhe von ca. 250 Euro***

*(Beispiel: Arbeitslosenhilfe + Erwerbseinkommen PartnerIn + Kindergeld von 1.700 Euro, nunmehr Alg II + Freibetrag Erwerbseink.PartnerIn + Kindergeld = 1.450 Euro; Armutsschwelle 1.650 Euro)*

#### ***für ein Ehepaar mit 2 Kindern in Höhe von 270 Euro***

*(Beispiel: Arbeitslosenhilfe + Erwerbseinkommen Partner In + Kindergeld von 2.030 Euro, nunmehr Alg II + Freibetrag Erwerbsein. PartnerIn + Kindergeld = 1.760 Euro; Armutsschwelle 2.025 Euro)*

### **- Alg II, d. h. Zwang zur Annahme jeder Arbeit (auch jeglicher "Fördermaßnahme")**

- bisher war für Alhi-BezieherInnen keine Arbeit zumutbar, die weniger als die Arbeitslosenhilfe einbrachte, jetzt soll jeder Lohn zumutbar sein (Berufs-, Qualifikationsschutz gab es schon lange nicht mehr)*
- auch Arbeit, die nicht sozialversicherungspflichtig ist, muss angenommen werden, zum Beispiel die "gemeinnützige" Arbeit wie in der jetzigen Sozialhilfe (kein Lohn, sondern zzgl. zum Alg II eine Mehraufwandsentschädigung von 1,28 Euro die Stunde)*
- ansonsten sollen im ersten Schritt die Regelleistungen um 90 Euro gekürzt, in einem zweiten Schritt sollen weitere 30% des Alg II (also auch der Mietzuschüsse) gekürzt werden*
- Jugendliche bis unter 25 Jahren sollen sogar mit völligem Leistungsentzug bis zu drei Monaten bestraft werden!*

**- Alg II, d. h. eigenes Erwerbseinkommen minimiert das Alg II mehr als bisher die Arbeitslosenhilfe**

**- Alg II, d. h. Erwerbseinkommens der PartnerIn vom Alg II, was oberhalb dessen fiktiven Sozialgeldbezuges (=Sozialhilfe, 298 Euro) liegt, minimiert Alg II (bzw. gar keine Leistung mehr**  
**- bisher gab es einen Anrechnungsfreibetrag für Erwerbseinkommen der PartnerIn bezogen auf deren höhere fiktive Arbeitslosenhilfe**

**- Alg II, d. h. Einkommen von Verwandten, mit denen man in einem Haushalt lebt, minimieren das Alg II noch einmal - über o. g. Einkommensverluste hinaus**

**- Alg II, d. h. keine Übernahme von evtl. Mietschulden zur Abwendung von Obdachlosigkeit**  
**- wie in der Sozialhilfe üblich**

**- Alg II, d. h. Aufwendungen für neue Unterkünfte (Unterkunft, Heizung und Umzugskosten, Mietkaution sollen vom Arbeitsamt vorher bewilligt werden, und können abgelehnt werden**

**- Alg II, d. h. Erben der Alg II - BezieherIn sollen das vor dem Tod der Alg II - BezieherIn gezahlte Alg II an das Arbeitsamt zurück zahlen**  
**- das gab es noch nicht mal im Sozialhilferecht**

**Was hält die rot-grüne Agenda 2010 noch für die ArbeitslosenhilfebezieherInnen und deren Familien außer verschärfter Armut, Zwangsarbeit, Einschränkung der Freizügigkeit und Sippenhaft noch bereit?**

**Z. B. die Abschaffung der Befreiung von Zuzahlungen für Arznei-, Heil- und Hilfsmittel,** dafür für alle Arbeitslose und deren PartnerInnen

- erhöhte Zuzahlungen für diese Mittel;
- Arzt-Praxisgebühren von 10 Euro im Quartal und pro Erwachsener;
- monatlich ca. 10 Euro zusätzliche Zahnersatzversicherung;
- bis zu 28 Tage pro Tag 10 Euro Krankenhausgebühr;
- keine Zuschüsse mehr für Sehhilfen Erwachsener.

**Die Politik des Abbaus der sozialen Sicherungen bei Arbeitslosigkeit ist nicht nur ein Angriff auf Arbeitslose, deren PartnerInnen und Kinder, sondern ist genauso ein Angriff auf alle Beschäftigten. Sie sollen mit der Angst leben, arbeitslos zu werden und zu verarmen. Sie sollen auch Angst vor dem Lohndruck der vielen verarmten und zu Armuts-Jobs gezwungenen Arbeitslosen haben - um selbst noch billiger und williger zu werden. Angst soll das Land regieren - damit Manager und Aktionäre noch mehr abzocken können!**

**Merke:** Um so mehr Menschen auf den Arbeitsmarkt drängen (müssen), um so enger und billiger wird es. In Deutschland hat ein Drittel aller Beschäftigten einen Niedriglohnjob, jeder Dritte hat Angst vorm Arbeitsverlust, auf 10 Arbeitslose kommt 1 offene Stelle, im Osten auf 20 Arbeitslose.

**Beachte:** Eine Vermögensteuer bringt uns 16 Milliarden Euro, 180 Eurofighter und 60 Großtransportflugzeuge kosten uns ca. 24 Milliarden, macht 40 Milliarden Euro! Die Abschaffung der Arbeitslosenhilfe und die Vermarktung der Gesundheit sollen 28 Milliarden Euro "sparen". So werden Menschen, Sozial- und Binnenwirtschaft durch politische Hasardeure nachhaltig geschädigt.

**Daher:** Ausreichendes Grundeinkommen, radikal verkürzte Arbeit, selbstbestimmtes Tätigsein - für alle! Umverteilung von oben nach unten statt umgekehrt! Rüstungslobby und Rüstungswahn stoppen! Abschaffung der repressiven, ausufernden und steuernfressenden Sozialbürokratie! Mehr Demokratie wagen! Aufrechten Gang üben! PolitikerInnen und Parteien zur Verantwortung ziehen!

**Deutschland bewegt sich - nach Berlin, gegen die soziale Barbarei der Agenda 2010 - am 01.11. 03**

*Das Sächsische Aktionsforum "Aufbruch" findet am 01.10. 2003, 14 bis 17 Uhr, im Umweltzentrum Dresden, Schützengasse, statt.*